



Gemeindevorstandssitzung vom 11. Mai 2021

Anwesend: Zegg Walter, Gemeindepräsident (Vorsitz)
Davaz Cla, Vizepräsident
Jenal Karl, Vorstandsmitglied

Neuer NSSK Speisereste, Auftragsvergabe

In der ARA Samnaun muss die Steuerung ersetzt werden. Dieses Projekt soll in 2-3 Etappen umgesetzt werden.

Im 2021 ist die erste Etappe, die Steuerung "Speisereste", zur Umsetzung geplant. Vom Ingenieurbüro Brüniger + Co. AG liegt eine Kostenschätzung/Kostenzusammenstellung über CHF 39'244.60 vor. Gemäss Abklärungen können beim Posten "Umbau vor Ort / Material" Einsparungen von rund CHF 4'000.00 erzielt werden, so dass für die neue Steuerung "Speisereste" Kosten von ca. CHF 35'000.00 entstehen.

Der Gemeindevorstand gibt den Betrag von CHF 35'000.00 für die Steuerung "Speisereste" aus dem Investitionsbudget 2021 (Konto 7201.5060.00) frei. Die entsprechenden Aufträge können vom Ingenieurbüro Brüniger + Co. AG entsprechend der eingeholten Offerten vergeben werden.

UV-Anlage Reservoir Foppa, Auftragsvergabe

Die UV-Anlagen in den Reservoirs der Wasserversorgung Samnaun müssen ersetzt werden. Nachdem in den letzten Jahren die UV-Anlage in den Reservoirs Salatsch und Vaidum ausgetauscht wurden, ist für das Jahr 2021 der Ersatz der UV-Anlage im Reservoir Foppa vorgesehen.

Gemäss vorliegenden Offerten kostet die UV-Anlage inkl. Anschlussarbeiten, Inbetriebnahme und Steuerung rund CHF 12'000.00.

Der Gemeindevorstand vergibt die UV-Anlage für das Reservoir Foppa für CHF 5'000.00 an die Heusser Water solutions GmbH, Cham. Die Anschlussarbeiten werden von der Firma Christoffel, Scuol, ausgeführt. Die Kosten dafür werden auf CHF 3'000.00 geschätzt. Der Auftrag für die Steuerung, Montage und Inbetriebnahme wird gemäss vorliegender Offerte für CHF 4'131.00 an die Firma Rittmeyer AG, Baar, vergeben.

Die Kosten für die UV-Anlage wird über das Konto 7103.3144.00 abgebucht.

Der ursprünglich ebenfalls für das Jahr 2021 vorgesehene Ersatz der UV-Anlage im Reservoir Crestas wird auf 2022 verschoben.

Überregionale Busverbindungen im Rätischen Dreieck, Stellungnahme der Gemeinde

An der jährlichen Besprechung mit PostAuto GR wurde auch über die sich in Planung befindende Schnellbusverbindung Landeck (A) bis Mals (I) informiert, an welche auch die Linie 921 in Pfunds angebunden werden soll. Die Linie 921 soll künftig immer über die Spisser Landesstrasse geführt werden.

Der Gemeindevorstand hat sich erfreut über diese Bestrebungen gezeigt, da dadurch sowohl für Gäste als auch für Einheimische eine bessere Anbindung ans Dreiländereck resultiert. Dies hat er auch in einem Schreiben an das Amt für Energie und Verkehr (AEV) zum Ausdruck gebracht. Gleichzeitig hat er auf Probleme bei Schliessungen der österreichischen Zufahrtsstrasse bzw. Aussengrenzen, wie dies im 2020 COVID-bedingt der Fall war, aufmerksam gemacht und angeregt, dass für solche Fälle zumindest weiterhin kleinere Busse zur Verfügung stehen müssen, welche auch für die Strecke Vinadi – Spissermühle eingesetzt werden können. Zudem äusserte er den Wunsch, dass die Fraktionen Laret und Ravaisch künftig mit der Linie 921 angefahren werden sollen, wofür ebenfalls nur kleinere Busse geeignet sind.

Mit Datum vom 3. Mai 2021 bedankt sich das AEV für das Schreiben bezüglich der überregionalen Busverbindungen im Rätischen Dreieck.

Wie das AEV mitteilt, wird bei einer anstehenden Neukonzeption üblicherweise die gesamte Linie angeschaut und dann das Angebot gemäss der effektiven Nachfrageentwicklung entwickelt. Das AEV erachtet die von der Gemeinde eingebrachten Punkte ebenfalls als wichtig und wird diese mit PostAuto besprechen.

Im Rahmen der Neukonzeption wird das AEV gemäss Schreiben auch folgende mittel- bis langfristige Optionen genauer anschauen:

- Transportoptionen zur Integration der Sekundarschule Samnaun in die Schulorganisation in Strada
- Erhöhung der Anzahl der umsteigefreien Direktverbindungen von / nach Scuol
- Vereinfachung der Tarifsysteme
- Einführung einer neuen direkten Buslinie Pfunds – Samnaun
- Punktueller Angebotsausbau in den Randstunden
- Ganzjähriger Studenttakt Scuol – Samnaun tagsüber

Das AEV wird zusammen mit PostAuto auf die Gemeinde zukommen, sobald eine passende Diskussionsvorlage vorliegt.

Der Gemeindevorstand nimmt das Schreiben vom AEV zur Kenntnis. Er ist erstaunt über die angetönte Transportoption zur Integration der Sekundarschule Samnaun in die Schulorganisation in Strada. Der Vorstand ist der Auffassung, dass eine gemeinsame Sekundarschule wohl eher in Samnaun als in Strada unterrichtet würde, falls die Sekundarschulen von Samnaun und Strada zusammengeführt würden. Nach Meinung des Gemeindevorstandes hat die Schule Samnaun die besseren Voraussetzungen zur Führung einer gemeinsamen Sekundarschule, einerseits wegen der optimalen Infrastruktur und andererseits auch wegen der hervorragenden Unterrichtsqualität der Sekundarschule Samnaun. Zudem verfügt Samnaun über eine Bewilligung zur Führung der Oberstufe, welche kurz vor der Verlängerung steht.

Für Samnaun ist eine gute Busverbindung insbesondere Richtung Scuol wichtig für die Schüler/Studenten und Lehrlinge, damit diese gut an den Bahnhof Scuol angebunden sind. Zudem sind gute Busverbindungen Richtung Scuol und Landeck auch für den Tourismus von immer grösserer Bedeutung.

Der Gemeindevorstand wird ein entsprechendes Schreiben an das AEV richten und dabei auch noch einmal betonen, dass eine bessere Anbindung der Fraktionen Laret und Ravaisch an die Linie 921 gewünscht wird.

Publikation Familienförderbeiträge

Gemäss Artikel 8 ff des Förderungsgesetzes der Gemeinde Samnaun sind für Familien mit Kindern Förderungsbeiträge vorgesehen. Anspruch auf diese Familienförderungsbeiträge haben Eltern mit Wohnsitz in der Gemeinde Samnaun, deren Kinder ebenfalls ihren Wohnsitz in der Gemeinde Samnaun haben.

Die Familienförderungsbeiträge werden für das Schul- respektive Ausbildungsjahr 2020 / 2021 ausbezahlt.

Für Jugendliche in Ausbildung muss ein Gesuch mit den erforderlichen Unterlagen (Schul- bzw. Immatrikulationsbestätigung des Bewerbers / der Bewerberin, Lehrvertrag, Ausbildungsvertrag) bis spätestens 16. Juli 2021 beim Finanzamt der Gemeinde Samnaun eingereicht werden. Das entsprechende Gesuchsformular kann auf der Gemeindekanzlei bezogen werden oder steht auf der Homepage der Gemeinde Samnaun (www.samnaun.swiss) zur Verfügung.

Bereits im Rahmen der Beratung der Budgets 2021 wurde davon ausgegangen, dass die Förderungen (Familienförderung, Landwirtschaftsförderung, Logiernächteförderbeitrag) aufgrund der stark eingebrochenen Sondergewerbesteuerereinnahmen um die Hälfte gekürzt werden müssen. Aufgrund der nun vorliegenden Zusammenstellung der SGS-Steuerereinnahmen 2020 stellt der Gemeindevorstand fest, dass die Förderungen gemäss Förderungsgesetz der Gemeinde Samnaun wie im Budget vorgesehen angepasst werden müssen, weil gemäss Art. 3 des Förderungsgesetzes mindestens 40 % der SGS-Einnahmen nach der Kompensationszahlung für den allgemeinen Gemeindehaushalt zur Verfügung stehen muss. Im Jahr 2020 würde gemäss vorliegender Abrechnung nur ein Anteil von 22.89 % für den allgemeinen Gemeindehaushalt bleiben, wenn die Förderungen wie in den Vorjahren gesprochen würden.

Vorschriftswidrige Schiessübungen im Val d'Mot ohne Kugelfang

Der neue Kugelfangkasten vom Jagdschiessstand im Val d'Mot wurde im Winter 2020 / 2021 von einer Lawine komplett zerstört.

Wie der Leiter vom Forst-/Werkdienst der Gemeinde Samnaun, Andri Arquint, mit E-Mail vom 11. Mai 2021 mitteilt, haben die zwei Schützen gemäss zuverlässigen Zeugenaussagen beim Jagdschiessstand trotz fehlendem Kugelfang mit ihren Gewehren geschossen. Andri Arquint ist der Meinung, dass die beiden Schützen schriftlich auf ihr Fehlverhalten hingewiesen werden müssen. Er befürchtet, dass das Betreiben des Jagdschiessstandes bei solch vorschriftswidrigem Verhalten von offizieller Seite verboten werden könnte.

Der Gemeindevorstand nimmt die Ausführungen von Andri Arquint zur Kenntnis.

Er wird die Schützen schriftlich darauf hinweisen, dass derzeit aufgrund des Fehlens eines Kugelfanges auf dem Jagdschiessstand im Val d'Mot nicht geschossen werden darf, unabhängig davon, welche Art von Munition verwendet wird. Der Jägerverein wird den Jagdschiessstand freigeben, sobald der Kugelfang wieder vorhanden ist.

Altkleidersammlung

Jeweils am 1. Freitag im Juni und am 1. Freitag im November findet in Samnaun eine Altkleidersammlung statt.

Die nächste Altkleidersammlung ist somit am 4. Juni 2021 in der Zeit von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr bei der ARA Samnaun. Altkleidersammelsäcke können auf der Gemeindekanzlei oder bei der ARA bezogen werden.

Die nächste Altkleidersammlung wird voraussichtlich am 5. November 2021 durchgeführt.

Finanzierungsanfrage für Umbau und Sanierung Lehrlingshaus Engiadina in Samedan, Beschlussfassung

Bereits an der Sitzung vom 27. April 2021 hat sich der Gemeindevorstand mit der Finanzierungsanfrage für den Umbau und die Sanierung vom Lehrlingshaus Engiadina in Samedan befasst.

Gemäss Informationen betragen die Kosten für den Umbau und die Sanierung CHF 4.6 Mio. und werden zu 50 % vom Kanton Graubünden mitfinanziert, sofern Spendeneinnahmen von CHF 2.3 Mio. generiert werden können. CHF 1.5 Mio. sollen durch die Gemeinden der Regionen Maloja, Engiadina Bassa / Val Müstair und Bernina finanziert werden. Für die Aufteilung des Betrages würde der Verteilschlüssel der Regionen angewendet.

Die Finanzierungsanfrage wurde an der Präsidentenkonferenz der Region Engiadina Bassa / Val Müstair (EBVM) besprochen. Auf die Region EBVM würde der Anteil von CHF 335'000.00 entfallen. Der Betrag wird auf 3 Jahre (2022 – 2024) verteilt. Die Beiträge sollen als "a fonds perdu-Beiträge" gesprochen werden.

Die Präsidentenkonferenz hat das Vorhaben im Grundsatz begrüsst und sieht es als Investition in die Zukunft der Jugendlichen der Region, aber auch als Beitrag an die Standortentwicklung, die es dem Handel und dem Gewerbe ermöglicht, auch weiterhin Lehrlinge in der Region auszubilden.

Aufgrund des Verteilschlüssels der Region entfällt auf die Gemeinde Samnaun der Beitrag von Total CHF 35'108.00, pro Jahr somit CHF 11'702.65.

Die Präsidentenkonferenz hat folgendes Vorgehen verabschiedet:

Die aufgeführten Beiträge sollen in den einzelnen Gemeinden nach jeweiliger Kompetenzordnung behandelt und genehmigt werden. Die Gemeinden melden die Beschlüsse an die Geschäftsstelle der Region, die dann für die entsprechende Rückmeldung an die Trägerschaft des Lehrlingshauses besorgt ist. Die Abrechnung der jeweiligen Unterstützungstranchen erfolgt direkt zwischen Trägerschaft und Gemeinde.

Der Gemeindevorstand ist der Auffassung, dass das Lehrlingshaus in Samedan für die Gemeinde Samnaun und die Region EBVM von grosser Wichtigkeit ist, um weiterhin Lehrlinge in der Region ausbilden zu können.

Der Gemeindevorstand beschliesst für den Umbau und die Sanierung vom Lehrlingshaus Engiadina in Samedan einen Finanzierungsbeitrag in der Höhe von CHF 35'108.00. Dieser Beitrag wird in drei Jahresbeiträgen à CHF 11'702.65 im Gemeindebudget berücksichtigt.

Samnaun, 26.05.2021/sp